



Von links: Michael Paege, Stefan Kinnen, Ralf Kölling, Dr. Dietmar Neugebauer, Franz Hüll, Christian Trieb, Fried Saacke und Michael Pfautz

Mitgliederversammlung der DOAG: Ziele 2010 und neuer Vorstand

Die Mitglieder der DOAG haben auf ihrer Versammlung am 17. November 2009 einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt:

- Dr. Dietmar Neugebauer (Vorsitzender)
- Stefan Kinnen (stellv. Vorsitzender)
- Christian Trieb (stellv. Vorsitzender)
- Franz Hüll
- Ralf Kölling
- Michael Paege
- Michael Pfautz
- Fried Saacke

Zusätzlich ist Dr. Frank Schönthaler verantwortlich für die Themen „Applications“ und „Hochschul-Community“, da die DOAG diese in den nächsten Jahren als besonders wichtig erachtet.

Gleichzeitig hat der neue und alte Vorstandsvorsitzende Dr. Dietmar Neugebauer den Mitgliedern die Ziele der DOAG für das kommende Jahr vorgestellt.



Die DOAG Hochschul-Community



Rund 50 Studierende nehmen in diesem Jahr im Rahmen des Studentenprogramms an der DOAG 2009 Konferenz + Ausstellung teil. Die Studentinnen und Studenten in den roten T-Shirts unterstützen die DOAG bei der Konferenz-Organisation und können im Gegenzug an den Vorträgen teilnehmen. Darüber hinaus stellen einige von ihnen im Hochschul-Stream ihre Bachelor- und Masterarbeiten vor.

Am Stand der Hochschul-Community in Ebene 1 besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Kontakte zwischen Unternehmen und Studierenden zu knüpfen, um Praktikumsplätze, Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeiten sowie Werkstudenten-Tätigkeiten und Berufseinstiegspositionen zu vermitteln.

Thema des Tages: Oracle Agile PLM

Ein Schwerpunkt des heutigen Konferenztags ist das Thema „Agile Product Lifecycle Management (PLM)“. Interessierte haben die Möglichkeit, sich bei zahlreichen Präsentationen zu diesem Lösungsportfolio von Oracle zu informieren. Zudem werden mehrere Anwendungsbeispiele bei Kunden dargestellt und über Erfahrungen bei Einführung und Anwendung berichtet. Fachvertreter von Oracle sowie von Agile PLM-Partnern stehen zur Diskussion über die Agile-PLM-Produkte, deren Anwendung und speziellen Fragen zur Verfügung.

PLM bezeichnet ein strategisches Konzept zum Management eines Produktes über seinen gesamten Lebenszyklus. PLM-Softwarelösungen unterstützen dabei die Prozesse von der ersten Idee zu einem Produkt über das Konzept, die Entwicklung bis hin zum Phase Out. Alle Produkt- und produktrelevanten Daten werden dabei zentral gespeichert, um sie den beteiligten Ressourcen im Produktlebenszyklus innerhalb eines Unternehmens sowie über die Supply Chain hinweg zur Verfügung zu stellen und eine effektive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Oracle übernahm in 2007 den PLM-Anbieter Agile mit Sitz in den USA. Agile hatte seit jeher einen starken Marktfokus auf Elektronik und High Tech, sowie Medizinalgerätehersteller. Agile hatte zuvor die deutsche Firma Eigner + Partner akquiriert, die auf den Markt der Fertigungsindustrie fokussiert ist.

Das im deutschsprachigen Raum mit rund 200 Kunden am weitesten verbreitete System ist heute das vormalige „Eigner + Partner“-Produkt, das Oracle mittlerweile als „PLM for Industrial Manufacturing“ vermarktet. Kunden schätzen das System vor allem aufgrund seiner einfachen Anpassbarkeit auf ihre unternehmensspezifischen Abläufe. Die Besonderheit dabei ist, dass die Systemanpassungen in der Datenbank mit abgespeichert sind und bei einem Releasewechsel mit von Oracle unterstützten Migrationstools ohne großen Aufwand übernommen werden können.

Zudem stehen leistungsstarke Integrationen zu allen gängigen ECAD- und MCAD-Systemen zur Verfügung, was einen Einsatz in einer Multi-CAD-Umgebung – typisch für den Einsatz in diesen Märkten – ermöglicht. Zu den Kunden zählen zahlreiche namhafte Hersteller aus Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer aber auch Unternehmen andere Branchen. Viele davon sind bereits auf dem neuesten Release e6.1 beziehungsweise haben den Releasewechsel fest eingeplant. Damit ist dieses System auch eines der am weitesten verbreiteten innerhalb des Applikationsportfolios von Oracle im deutschsprachigen Raum.

Dazu Fried Saacke, Vorstand und Geschäftsführer der DOAG: „Die Zufriedenheit der Anwender, teils langjährige Kunden von Eigner + Partner, ist beeindruckend. Aus Anwendersicht erfreulich

ist auch, dass es mittlerweile sehr valide minor Produkt-Releasepläne für e6 gibt, die insbesondere das Produkt auf die Migration zu Fusion PLM vorbereiten. Begrüßenswert ist, dass Oracle die Anforderungen der Kunden in diesem spezifischen Markt berücksichtigt will und plant, den Funktionsumfang der heutigen Lösung vollumfänglich in Fusion PLM abzubilden, allerdings dann mit modernen Web-2.0-Technologien. Beruhigend für die Anwender dürfte zudem sein dass Oracle den Übergang zu Fusion PLM nicht als „big Bang“ plant, sondern ein stufenweiser Übergang in die nächste Produktgeneration angedacht ist.“

Highlight des Agile PLM Anwendertags ist die Keynote von Denis Senpere, Vice President PLM Oracle EMEA, der Oracle's Visionen, Strategien und aktuelle Lösungen rund um PLM für die unterschiedlichen Industrien um 9 Uhr im Raum Hongkong vorstellen wird.

Neben dem heutigen Agile-PLM-Track sind interessierte Kunden am Freitag, 20. November 2009, zu einer Veranstaltung der Special Interest Group (SIG) zu den Themen „PLM“ und „CAD-Roadmap“ herzlich eingeladen.

Steven Feuerstein, PL/SQL Evangelist und Autor zahlreicher PL/SQL-Bücher, begeisterte die Zuhörer im randvoll gefüllten Raum Tokio bei seiner Keynote



Ihr individueller Tagungsband

Der kiloschwere Tagungsband hat ausgedient. Stattdessen können Sie sich in diesem Jahr Ihren Vortragsband individuell zusammenstellen und per „Print on Demand“ ausdrucken lassen. Der Gutschein für den Tagungsband, den Sie zusammen mit den Zutrittsunterlagen vorab beziehungsweise am Tagungscounter erhalten haben, gilt für den kostenfreien Druck von sechs individuell zusammengestellten Vorträgen. Der Erwerb von weiteren Gutscheinen (jeweils sechs Vorträge à 5 Euro) ist an der Tagungskasse möglich. Für das „Print on Demand“ benötigen Sie die entsprechenden Nummern der Vorträge, die DOAG Konferenz + Ausstellungs-Guide bei jedem Vortrag stehen. Bitte tragen Sie diese im Gutschein beziehungsweise Auftragsformular ein und geben Sie in an der Auftragsannahme im Erdgeschoss ab. Auf dem Coupon ist vermerkt, wann der Tagungsband abholbereit ist. Vortragsmanuskripte, die der DOAG zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht vorlagen, können im „Print on Demand“ leider nicht angeboten werden. Sie sind in der Vortragszusammenfassung im DOAG Konferenz + Ausstellungs-Guide entsprechend gekennzeichnet.



Print on Demand im Erdgeschoss

DOAG Unconference

Ablauf und Inhalt einer Unconference-Session werden ausschließlich von den Teilnehmern bestimmt. Dabei wird besonderer Wert auf Interaktion und Diskussionen gelegt. Lediglich das Thema des 45-minütigen Treffens ist vorgegeben.

Laut Wikipedia ist eine Unconference als bewusste Abwendung von traditionellen Organisationsformen ohne zuvor festgelegtes Thema und ohne Trennung zwischen Publikum und Vortragenden definiert. Für alle Unconference-Sessions gibt es keine (Powerpoint-)Präsentationen, es stehen jedoch Overhead-Projektor und Flipchart zur Verfügung. Außerdem ist die aktive Teilnahme aller Anwesenden erwünscht. Die DOAG Unconference findet auch heute im VIP-Bereich hinter der Mercator Lounge (Ebene 1, rot) statt. Die aktuelle Agenda hängt am DOAG-Stand (Ebene 2, gelb) aus. Wer spontan ein spannendes Thema einreichen möchte, kann sich am DOAG-Stand melden!

10:00 – 10:45 Uhr:
Backup / Recovery, Johannes Ahrends

12:00 – 12:45 Uhr:
Monitoring von Datenbanken, Thomas Tretter

13:00 – 13:45 Uhr:
Projekt Sierra – Oracle-Integration mit SharePoint, Torsten Schlauchmann und Claus Jandausch

15:00 – 15:45 Uhr:
Grundlegendes zum Thema „Oracle Patches“, Günter Unbescheid



Drei Fragen an Oracle

Vor zehn Tagen stiegen auch die Benutzer der Oracle Database, Fusion Middle-ware, E-Business Suite und BEA von Metalink 3 auf My Oracle Support um. Was sind die Highlights der neuen Support-Plattform?

Wichtigster Punkt für uns ist die Konsolidierung von 57 verschiedenen Calltracking-Systemen, die durch die zahlreichen Übernahmen entstanden sind. Darüber hinaus bietet My Oracle Support jetzt Health Checks, Performance und Tuning Checks sowie proaktive Patches für bekannte Probleme, die zur vorhandenen Struktur des Anwenders passen. Der Kunde kann seine Patch-Bundles konfigurieren und entsprechend downloaden. Darüber hinaus haben wir die Software-Konfiguration weiter ausgebaut. Requests von Kunden, die diesen im Einsatz haben, werden höher priorisiert. Außerdem gibt es jetzt Foren für Produkt- und Industriespezifische Themen in Web-2.0-Technologie. Die Knowledge-Database wurde erweitert und bietet neue Suchmechanismen. Zudem haben wir auf Wunsch der Kunden Security-Mechanismen eingeführt.

Seit der Umstellung beklagen sich Anwender über Probleme mit der Anmeldung beziehungsweise der Nutzung von My Oracle Support. Auch die Performance wird als nicht optimal empfunden. Woran liegt das?

Das System versorgt über 300.000 Kunden und mehr als eine Million Enduser. Die Probleme betreffen drei Bereiche: Rund vier Prozent der Anmeldungen schlugen fehl, weil diese Kunden das Passwort von Metalink nicht rechtzeitig geändert haben. Zudem wurde in dieser Woche ein Software-Problem beim Login behoben. Die Performance-Engpässe

wurden durch die Installation neuer Server bereinigt. Zudem gab es Abstürze von Java-Maschinen. Hier haben wir ein Upgrade der Software durchgeführt sowie ein Loadbalancing eingebaut. Seitdem sind keine Beschwerden im größeren Umfang mehr aufgetreten.

Ist es möglich, My Oracle Support auch ohne Flash Player zu benutzen?

Ursprünglich hatten wir nur den Flash Player vorgesehen. Auf Anregung der Usergroups bieten wir mittlerweile auch einen funktional beschränkten html-Zugang, der automatisch aktiviert wird, sobald kein Flash Player installiert ist.

Probleme mit dem Support? Mitarbeiter aus dem Oracle-Support beantworten die Fragen der Teilnehmer um 10 Uhr im Pressecenter Ost (Ebene 1, rot).



Panteley Davidov, Vice President Customer Management Northern Europe, Oracle EMEA